

Bergwanderung Segnespass 2625 m

Freitag 7. Juli – Samstag 8. Juli 2023 (*Text Anita H./Fotos von Tourenteilnehmenden*)

Die Wanderung steht unter einem guten Stern, denn schon lang im Voraus weiss man: Das Wetter wird gut werden. Am gemütlichen Freitagvormittag, als wir uns alle treffen bei der Tschingelalpbahn-Talstation von Elm GL, leuchten Wiesen, Gipfel und Bäche in den klarsten Farben. Béatrice, die Tourenleiterin, hat schon lange von dieser Verwirklichung geträumt. In Vierergruppen geht's hoch zur gleichnamigen Alp – die Gästewirtschaft lädt ein ... das heisst, die Gruppe von den drei Männern und Vreni mit Marianne haben fürs Einkehren die Zeit nicht mehr, denn über das Mittagshorn wollen sie zur Martinsmad, dem Grat entlang und hinab in der geschätzt etwa doppelten Zeit wie die restlichen Teilnehmenden samt zwei Hunden. In knappen 1 $\frac{3}{4}$ Stunden sind diese bereits bei der gleichnamigen Hütte angelangt, auf 2002 m.ü.M.



Der zweite Tag gibt der Alpintour den Namen: Der Segnespass ist das Halbtagesziel und der Abstieg auf demselben Weg wie gestern geht flott und vor halb neun Uhr vor sich; der Weg ist zwar oft steinig, aber sehr gut zu meistern und führt einzelnen Wasserfällen entlang.



Nun machen wir uns an den etwa dreistündigen Aufstieg zum Pass, er ist ziemlich steil aber abwechslungsreich und die Tektonik steht immer direkt vor unsern Augen. Nicht nur das Martinsloch (im Bild oben leicht links der Bildmitte in der dunklen Felswand im Hintergrund) als Berühmtheit fasziniert uns, die Gesteinsschichten und Felsformationen sind einfach mächtig beeindruckend und geben eine Ahnung von unserer eignen Kleinheit.



Zum Abstieg auf der Bündner Seite begrüsst uns immer mehr wieder die Sonne und als wir mehrere kleine Schneefelder und die besonderen Steine im Talkessel hinter uns lassen, geniessen wir eine prachtvolle Alpenflora. Über die Alp Nagens und schliesslich mit den Gondeln geht's hinunter nach Flims.

